

Psychomotorik Grundlagenseminar

Das, was wir körperlich und emotional erleben, drücken wir mit und über den Körper aus – zu Beginn als Kind und im späteren Alter als Erwachsener. Unser körperliches und seelisches Erleben ist im Körper eingeschrieben.

Von Anfang an ist die Entwicklung des Menschen von seiner körperlich-emotionalen Bindungs- und Beziehungsgeschichte geprägt, die bereits vor der Geburt begonnen hat und sich nach der Geburt fortsetzt.

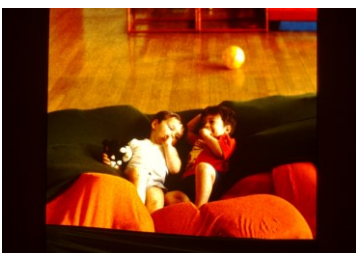
Körperliches Empfinden und seelisches Fühlen sind in der frühen Kindheit besonders eng miteinander verknüpft. Handeln und Denken des Kindes bauen auf den frühen Empfindungen auf und werden von ihnen beeinflusst.



Die Symbolik der Bewegung

Im freien Spiel und der freien Bewegung setzen die Kinder die frühen Erfahrungen um, die sie mit und über ihren Körper in der Beziehung zum anderen gemacht haben.

Die *Psychomotorische Praxis Aucouturier* ist in diesem Sinne ein beziehungsorientierter UND ein tiefenpsychologisch orientierter Ansatz: allen Handlungen des Kindes liegen tiefliegende Motive zugrunde – und dies von klein auf.



Halt und Beziehung sind entwicklungsfördernde Elemente

Unsere Psychomotorik versteht sich nicht als weiteres Animations- oder Förderprogramm. Im Psychomotorik-Raum lebt das Kind vielmehr seine Ressourcen und Potentiale und setzt sie in seinem Rhythmus frei. Es baut auf, verwirft, gestaltet um, probiert aus, sucht Lösungen – bis es mit Freude damit übereinstimmt.



Die Weiterbildung richtet sich an alle pädagogischen und therapeutischen Fachkräfte, die Körper, Bewegung und Beziehung als wichtige Bausteine für den kindlichen Entwicklungsprozess anerkennen. Nach Abschluss des Grundlagenseminars kann mit der Psychomotorik pädagogisch-präventiv im Erziehungsbereich von Krippe, Kindertagesstätte und Grundschule sowie in Einrichtungen früher Hilfen gearbeitet werden.

Weitere Information und Anmeldung:

Zentrum für Aus- und Fortbildung
in Psychomotorischer Praxis Aucouturier (ZAPPA)
Professor-Neu-Allee 6
53225 Bonn
Tel. (0228) 4 79 76 13
info@zappa-bonn.de

Alles auf einen Blick

Weiterbildung

Psychomotorik Grundlagenseminar

Inhalte und Termine 2024/2025

2 Kompaktseminare, 6 Wochenendseminare + 3 Praxistage zu folgenden Themen:

- Kompaktseminar 1:
Ein anderer Weg – Einführung in den Psychomotorik- Ansatz; Einführung in die vorgeburtliche Entwicklung, in Bindungstheorien, Säuglings- und Embryonalforschung
Formation Personelle - **Verbunden sein**
- 6 Wochendseminare:
- Formation Personelle - **Spiel-Freude (wieder-) entdecken**
- Theorie-Praxis-Wochenende
E-motion: Von innen nach außen bewegen – Die Symbolik des spontanen Spiels. Die Spiele der tiefen Rückversicherung
- Formation Personelle – **Veränderung und Autonomie.**
Bindung und Loslösung. Autonomie und Identität
- Theorie-Praxis-Wochenende
In den Blick nehmen - Stärkende Achtsamkeit statt Dauer-Dokumentation: Die Stärken des Kindes sehen – seine Schwächen vergessen
- Formation Personelle - **Lebendiges Gegenüber sein** –
Kontraste und Rhythmen
- Theorie-Praxis-Wochenende
Komm, ich erzähl Dir (m)eine Geschichte: Sprechen, Malen, Bauen – verschiedene Ausdrucksformen für die eigene Geschichte
- Kompaktseminar 2:
Theorie: **Psycho-Motorik – und die Eltern zucken zusammen!**
Vorstellung der Psychomotorik an Elternabenden
Formation Personelle : **„Und Ich selbst“!- Der Raum, den ich mir gebe.**
Mein Platz – Mein Platz in der Gruppe

Alles auf einen Blick

Inhalte und Termine 2024/2025

11.-13. Oktober 2024 (Kompaktseminar! Veränderte Seminarzeiten beachten!!)
13.-15. Dezember 2024
24.-26. Januar 2025
07.-09. März 2025
09.-11. Mai 2025
04.-06. Juli 2025
03.-05. Oktober 2025
21.-23. November 2025 (Kompaktseminar! Veränderte Seminarzeiten beachten!!)

24. Januar 2026 Abschlusstag (je nach Gruppengröße- voraussichtlich 14-18 Uhr)

Die Termine für die **Praxistage** werden mit der Gruppe vereinbart.

Kompaktseminar 1 und 2:

Freitag: 17:00 – 20:00 Uhr

Samstag: 09:00 – 18:00 Uhr

Sonntag: 09:00 – 17:00 Uhr

Wochenendseminare:

Freitag 17:00 – 20:00 Uhr

Samstag 09:00 – 18:00 Uhr

Sonntag 09:00 – 12:00 Uhr

Zertifikat der ASEFOP - Association Européenne des Ecoles de Formation en
Pratique Psychomotrice – Europäischer Dachverband der Ausbildungsschulen mit
Sitz in Brüssel in:

Psychomotorischer Praxis Aucouturier in Erziehungsbereich und Prävention

= Zulassungsvoraussetzung zur Teilnahme am Aufbauseminar „Beweg-Gründe“ –

Weiterbildung in Psychomotorik-Therapie (24 Monate)

Veranstaltungsort Bonn

Alles auf einen Blick

Träger der Weiterbildung / Wissenschaftliche Leitung

ZAPPA in Verbindung mit der **ASEFOP Brüssel** –

ASEFOP = Association Européenne des Ecoles de Formation en Pratique Psychomotrice - Europäischer Dachverband der Ausbildungsschulen in Psychomotorischer Praxis Aucouturier mit Sitz in Brüssel

Ausbildungsteam

Tina Berkowicz, Stefan Cohn, Christine Hausch, Christian Wiesner
(Ausbilder:innen bei ZAPPA, Mitglied der ASEFOP Brüssel) u. a.

Kosten

2550,- Euro - Bei Komplettzahlung Ersparnis von 42 €. Monatliche Zahlung über 16 Monate per Dauerauftrag 162 €. Sowie einmalige Abschlussgebühr von 150,-€

Anmeldung

ZAPPA - Zentrum für Aus- und Fortbildung in
Psychomotorischer Praxis Aucouturier
Professor-Neu-Allee 6
53225 Bonn
Tel.: 0228- 4 79 76 13
info@zappa-bonn.de

Aufbauseminar

„Beweg-Gründe“ - Weiterbildung in Psychomotorik - Therapie
Dauer: 24 Monate

Psychomotorik nach dem Ansatz von Bernard Aucouturier

Die Psychomotorik als wissenschaftliches Konzept betrachtet den Zusammenhang zwischen psychischen und motorischen Prozessen in der Entwicklung des Menschen. In der frühen Kindheit sind diese Prozesse besonders eng miteinander verknüpft. Aus diesem Grund haben sich in der Praxis eine Vielzahl an psychomotorischen Ansätzen entwickelt, die in ihrer pädagogischen und therapeutischen Ziel- und Umsetzung jedoch unterschiedlich, zum Teil sogar gegensätzlich sind. Die einen sind funktional und orientieren sich an den zu erfüllenden Normen, was die Fähigkeiten und das Verhalten des Kindes betrifft, die anderen sind expressiv und möchten über Bewegung und Spiel den Emotionen und unbewussten Repräsentationen des Kindes näherkommen.

ZAPPA vertritt eine expressive Psychomotorik und bildet in der Psychomotorischen Praxis Aucouturier aus: Die Motorik, die Bewegung des Kindes ist individueller Ausdruck der inneren Bewegung, der Psyche, der leiblich-emotionalen Geschichte des Kindes. Dieser Ansatz gründet in einem Menschenbild, das das Kind mit seiner Eigenart und unwiederholbaren Lebensgeschichte annimmt, von seinen Stärken und Fähigkeiten ausgeht und in seinen Möglichkeiten unterstützt. Intendieren die einen die Behandlung von Störungen, Defiziten und „von-der-Norm-Abweichendem“, definiert sich eine expressive Psychomotorik als Intervention, die über den körperlichen Weg die psychische Reifung des Kindes unterstützt.

Ihr Begründer ist **Bernard Aucouturier**, der Anfang der achtziger Jahre über den Therapiebericht „Bruno“ in Deutschland bekannt wurde. Das Buch „Beweg-Gründe“ von **Marion Esser** sorgte 1992 für weitere Verbreitung und brachte neue Diskussion für Inhalte und Konzepte der deutschen Psychomotorik. Seit 1997 werden Ausbildungen dazu in Deutschland durchgeführt. In ihrem Buch „Beziehung wagen“ zeigt Marion Esser, wie mit Körper und Bewegung (psycho-) therapeutisch gearbeitet wird (proiecta Verlag, Bonn 2009).

ZAPPA als deutsches Ausbildungsinstitut des europäischen Dachverbandes ASEFOP in Brüssel setzt einen Akzent für eine Psychomotorik, die vom individuellen Ausdruck des Kindes ausgeht und ihn zu begleiten sucht.

Die Weiterbildung richtet sich an:

Die Weiterbildung richtet sich an alle pädagogischen und therapeutischen Fachkräfte, die Körper und Bewegung, und eine gute Bindung und Beziehung als wichtige Bausteine für den kindlichen Entwicklungsprozess anerkennen.

Lerninhalte der Weiterbildung sind u. a.:

- Grundlegende Prinzipien in Handlung und Haltung der Psychomotorischen Praxis Aucouturier kennen zu lernen
- Die kindlichen Entwicklungsphasen der psychomotorischen und psychologischen Entwicklung des Säuglings und Kleinkindes kennen zu lernen
- Die Bedeutung der prägenden ersten Lebensjahre des Kindes und ihren Bezug zu Körper und Bewegung kennen- und verstehen lernen
- Im pädagogisch-präventiven Bereich die professionelle Kompetenz mit einer „unterstützenden Beziehung“ zum Kind zu vertiefen
- Die eigene Beziehungsfähigkeit zu hinterfragen und zu erweitern

- Ein erweitertes Verständnis zu entwickeln für die Problematik von Kindern mit Beziehungs- und / oder Kognitionsstörungen im Rahmen ihrer kindlichen Entwicklung
- Eine Kindergruppe nach den Kriterien der Psychomotorischen Praxis Aucouturier zu leiten und ein Projekt in pädagogischer / präventiver psychomotorischer Praxis zu planen und durchzuführen.

Die theoretische Weiterbildung

Die theoretische Weiterbildung besteht aus Seminaren zu bestimmten Themen und Kleingruppenarbeit zu empfohlener Literatur und zur psychomotorischen Praxis mit den Kindern.

Zu den Inhalten gehören u. a.:

- Theoretische Prinzipien der Psychomotorischen Praxis Aucouturier
- Haltungs- und Handlungsprinzipien bei den Kindern von der Geburt bis sechs Jahre
- Die psychomotorische Entwicklung des Kindes von den ersten körperlichen Wahrnehmungen bis zur Entwicklung des symbolischen Denkens
- Die Fähigkeiten des Kindes bei der Geburt und im Verlauf des ersten Lebensjahres
- Die Spiele der tiefen Rückversicherung
- Das Spiel des Kindes in den verschiedenen Altersstufen
- Der frühkindliche Ausdruck im Psychomotorikraum (graphisch-plastische Expression)
- Umgang mit Eltern

Die Weiterbildung der eigenen Persönlichkeit / Formation Personelle

Dieser Bereich der Weiterbildung setzt sich aus Arbeitseinheiten zusammen, die Momente von Körper- und Bewegungserfahrungen, gestalterischem Ausdruck und Momente der Verbalisierung enthalten. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft der Teilnehmenden, sich selbst in einen persönlichen Prozess und in der Gruppe einzubringen sowie die eigene Beziehungsfähigkeit zu hinterfragen und zu erweitern.

In der Weiterbildung der eigenen Persönlichkeit/Formation Personelle geht es darum:

- Mit der eigenen Ausdrucksfähigkeit und Spontaneität zu experimentieren
- Körper und Bewegung als Mittel für Ausdruck und Beziehung zu erfahren
- Aufmerksamkeit für sich selbst zu entwickeln, für den Ausdruck der eigenen Empfindungen, Gefühle und Gedanken
- Die Kenntnis des eigenen Selbst und des Selbst in Beziehung zum anderen zu vertiefen
- Eine persönliche Haltung im Umgang mit dem Kind zu erlangen und zu integrieren, die geprägt ist von Empathie: dem anderen zuhören, ihn annehmen, Sicherheit bieten, Halt zu geben.
- Entdeckung von Langsamkeit und Zeit als ein Grundbaustein in der psychomotorischen Arbeit mit Säuglingen und Kleinkindern

Die praktische Weiterbildung

Dieser Bereich besteht hauptsächlich aus der praktischen Erfahrung der Arbeit mit den Kindern und den Treffen, in denen diese Erfahrung theoretisch untermauert und hinterfragt wird.

Das übergeordnete Ziel der Weiterbildung besteht darin, die Teilnehmenden darin zu begleiten, selbständig pädagogisch/präventive Psychomotorikstunden in einer Gruppe mit Kindern durchzuführen. Begonnen wird mit der Beobachtung der motorischen Ausdrucksfähigkeit des Kindes. Von der Beobachtung und der gemeinsamen Analyse der Stunden ausgehend, wird die Fähigkeit erlernt, Stunden nach den Prinzipien der Psychomotorischen Praxis Aucouturier zu planen und durchzuführen.

Inhalte der praktischen Weiterbildung sind:

- Die Beobachtung der motorischen Expressivität in spontanen Spielsituationen und während der Psychomotorikstunden
- Beobachtungskriterien in der Psychomotorik-Stunde
- Die Bedeutung von Bewegung, Handlung, Spiel und Repräsentationen des Kindes

- Der Rahmen einer Psychomotorikstunde von der Planung bis zur Durchführung
- Institutionelle Fragestellungen
- Die Haltung des/der PsychomotorikerIn in der Pädagogischen Psychomotorischen Praxis Aucouturier
-

Alle Teilnehmenden richten eine eigene Psychomotorikgruppe (keine Therapiegruppe!) innerhalb ihrer Institution ein, in der sie den Ansatz der expressiven Psychomotorik zur Anwendung bringen.

Abschluss

Zum Abschluss der Weiterbildung verfassen die Teilnehmenden eine Hausarbeit zu den theoretischen Konzepten der Psychomotorischen Praxis Aucouturier, ihren praktischen Erfahrungen mit einer Präventivgruppe und ihrer persönlichen Entwicklung während des Ausbildungsprozesses.